

II-764 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 460 IJ

1987-05-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. DILLERSBERGER, Ing. MURER, HINTERMAYER
 an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
 betreffend internationaler Naturpark Seewinkel

Im burgenländischen Seewinkel besitzt Österreich interessante Biotope der pannonischen Flora und Fauna, teilweise mit einzigartigen Vorkommen in Europa. Umso betrüblicher ist die Tatsache, daß Jahr für Jahr Flächen durch Bau- und Bewirtschaftungsmaßnahmen verloren gehen, wodurch immer mehr Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht sind.

Vereinzelt konnte dank rühriger Privatinitiative die Erhaltung schützenswerter Lebensräume durchgesetzt werden, wie das Beispiel des Vogelschutzgebietes Lange Lacke zeigt. Wünschenswert wäre jedoch eine großräumige Schutzone, die österreichisches und ungarisches Gebiet umfaßt und vor allem eine Oase für gefährdete Arten sein sollte, aber auch in gewissem Ausmaß für Formen des sanften Tourismus zugänglich sein könnte.

Der ungarische Außenminister Dr. Peter Varkonyi war anlässlich seines Besuches im österreichischen Parlament der Idee eines internationalen Naturparks Seewinkel sehr aufgeschlossen und drückte seine Hoffnung auf Verwirklichung dieses Projektes aus.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Auffassung, daß diesen Worten die entsprechenden Taten folgen könnten und meinen, daß die Initiative zu entsprechenden Vorarbeiten vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ehebaldig ergriffen werden sollte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die

A N F R A G E

1. Hat Ihr Ressort bereits die Möglichkeit der Errichtung eines Naturparks Seewinkel geprüft?
2. Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den entsprechenden ungarischen Stellen werden von Ihrem Ressort erwogen?

- 2 -

3. Welchen Zeithorizont haben Sie sich zur Verwirklichung eines Naturparks Seewinkel gesetzt?
4. Welche sonstigen Maßnahmen werden Sie in der Zwischenzeit zum Schutz der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten des pannonicischen Raumes ergreifen?